

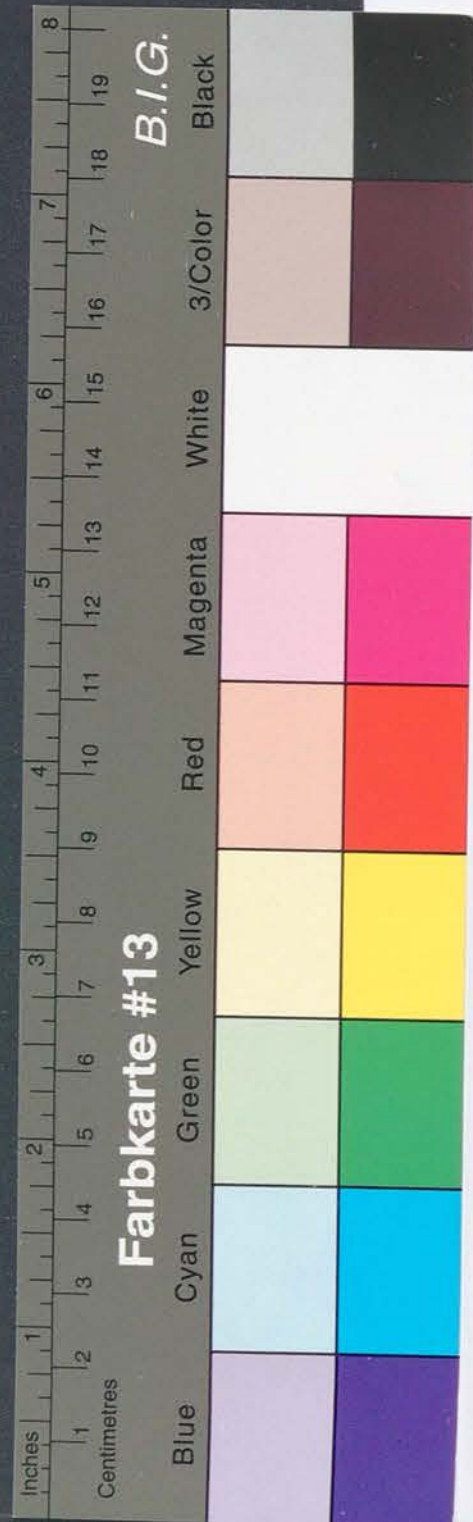


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B2

380



Kreisarchiv Stormarn B2



2

7

3

Schadigungsbehörde auszufüllen:

Eingangsstempel)

1

Meldung von Ahrensburg einz.
Bitt 04.4.84
14.11.84

zialistischen Verfolgung (BEG)

Wulfsdorf
reis, Land:
orn-Holstein
erg 4
nd Haus-Nr.)

Jahre
zland

nein
bens oder der Weltanschauung?
ja- / nein

der Verfolgung eines anderen

reis, Land):

raße und Haus-Nr.)

er Rasse oder des Glaubens oder der

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
Sozial- u. Jugendamt

Bad Oldesloe, den 1952

Herrn/Frau

in

- durch die Stadt-/Amtsverwaltung in -

Betr.: Ausbildungsbeihilfe für Lehrlinge und Aulernlinge in anerkannten Lehr- und Aulernberufen (Neuregelung über die Abgrenzung der Erziehungsbeihilfen im Rahmen der Kriegsfolgenhilfe und der Soforthilfe ab 1.4.1952).

Der mir vom Amt für Soforthilfe zur Prüfung zugeleitete Antrag auf Gewährung einer Ausbildungsbeihilfe für Ihren Sohn/Ihre Tochter wurde, da eine Zahlung aus Mitteln der Kriegsfolgenhilfe nicht erfolgen kann, heute dem eingangs genannten Art zurückgegeben mit der Bitte, seinerseits zu entscheiden, ob Ihnen aus dem Soforthilfefonds eine Beihilfe gewährt werden kann.

Sie erhalten von dieser Stelle weitere Nachricht.

Im Auftrage des Landrates:

EINSCHREIBEN

Anders Danneberg
Ht. Freigabe
Zimmer 4.8.

Bad Oldesloe
Holstein



Schädigungsbehörde auszufüllen:

Eingangsstempel

teilt am

lionalsozialistischen Verfolgung (BEG)

g-Wulsdorf

Stz (Kreis, Land)

rmarn-Holstein

arberg 4

rabe und Haus-Nr.)

39 Jahre

tschland

ja / nein

Glaubens- oder der Weltanschauung?

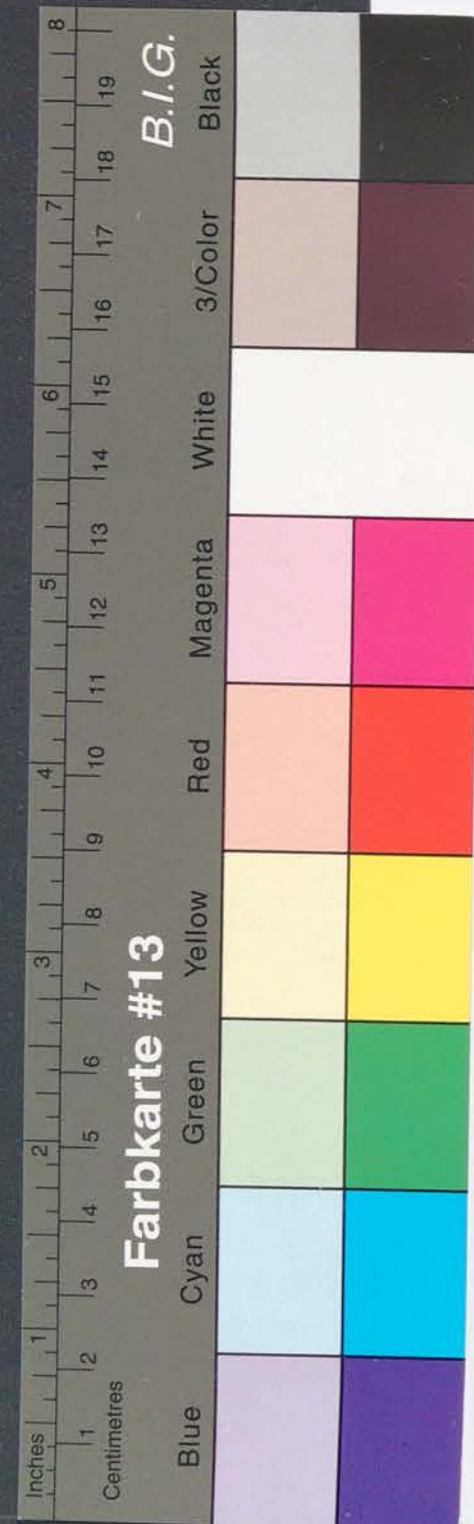
ja / nein

aus der Verfolgung eines anderen

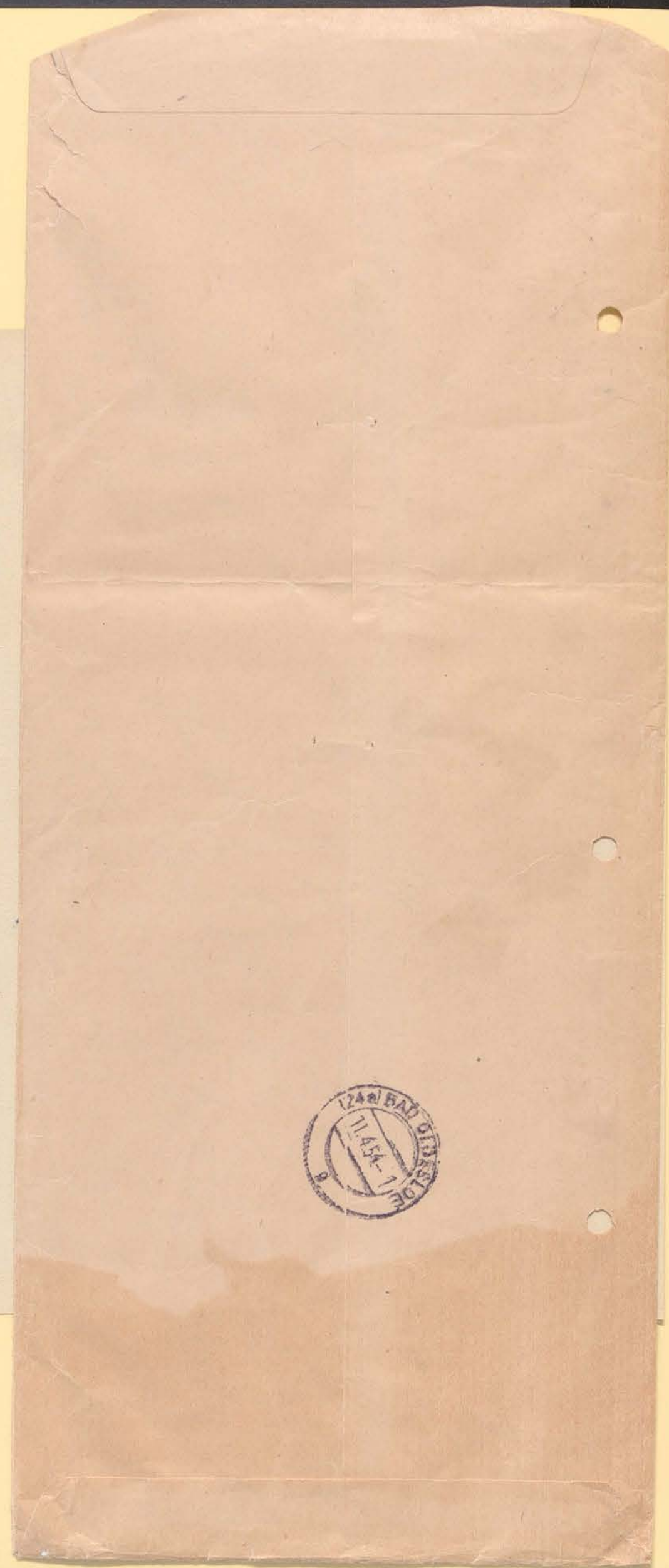
Stz (Kreis, Land):

rabe und Haus-Nr.)

er Rasse oder des Glaubens oder der



Kreisarchiv Stormarn B2



7

3

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

mit Anlagen
Nr.
Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r) Holst

1. Name:
Vornamen: Wilhelm Carl
Geburtsort und -ort (Kreis, Land): 25.2.1876. Hamburg
Familiennamen: Ahrensburg-Wulfsdorf
Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Kreis Stormarn-Holstein
Am Scharberg 4
(Straße und Haus-Nr.)
Familienstand: verh. / verh. / verw. / gesch.
Anzahl der Kinder: Zwei Alter der Kinder: 41 + 39 Jahre
Staatsangehörigkeit: frühere: Deutschland jetzige: Deutschland

2. Beruf: Kaufmann
Erlerner Beruf: Keine - Rentner
Jetzige berufliche Tätigkeit: Keine - Rentner

3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein
Wenn ja:
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

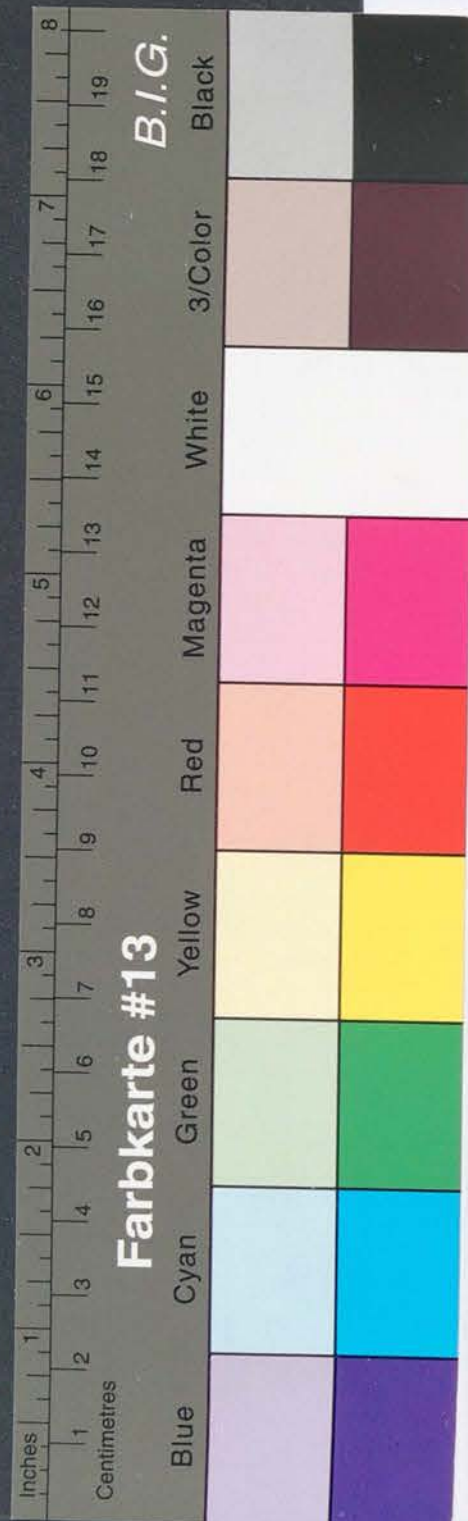
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:
Vornamen:
Geburtsort und -ort (Kreis, Land):
Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):
(Straße und Haus-Nr.)
gestorben am:
in (Kreis, Land):
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:

2. Beruf:
Erlerner Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit:

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

- 2 -

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchsberechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein	ja / nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / nein	ja / nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	<u>Ahrensburg-Wulfsdorf-Kreis Stormarn-Holstein</u>	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:		
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:		
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:		
e) bei Sowjetzonenflüchtlings: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:		
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?		
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?		
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	ja / nein	ja / nein
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgengruppen und deren Hinterbliebenen:		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?		
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / nein

- 3 -

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6) Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:	ja / nein			
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15) a) Heilverfahren: b) Rente und Kapitalentschädigung: c) Schaden an Freiheit (§ 16) durch Freiheitsentziehung:	ja / nein ja / nein ja / nein			
In _____ vom _____ bis _____				
In _____ vom _____ bis _____				
In _____ vom _____ bis _____				
In _____ vom _____ bis _____				
In _____ vom _____ bis _____				
In _____ vom _____ bis _____				
Insgesamt = _____ volle Monate				
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24) a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: d) durch sonstige schwere Schädigung:	ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein			
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55) a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:	ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein			
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung:	ja / nein			
V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen:				
1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht?	ja / nein			
Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen		
Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?	ja / nein			
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?				
Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten?	ja / nein			
Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?	ja / nein			
Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:		



Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr.120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

- Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
- Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
- Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)
Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an _____ (Behörde) oder _____ (Gericht) _____ (Aktenzeichen) zu _____ -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund und Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.
Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Ahrensburg den 11. April 54
(Ort) (Datum)

Wilhelm Holst
(Unterschrift)

Dem Antrag sind 10 Anlagen beigelegt, und zwar:

- Herbeprospekt
- Darlehensvergebungen der Hamburger GmbH. H.
- Schreiben an den Reichswirtschaftsminister
- Bewilligung des Armenrechts
- Kostenrechnung
- Schriftsatz - Landgericht
- Beschwerden Göring u. Hess
- Berechnung d. Zuschlags
- Brief an Otto Tenty
- Darlehensvergebungen 1940

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sozialhilfenausschuß - 4.1/9 -

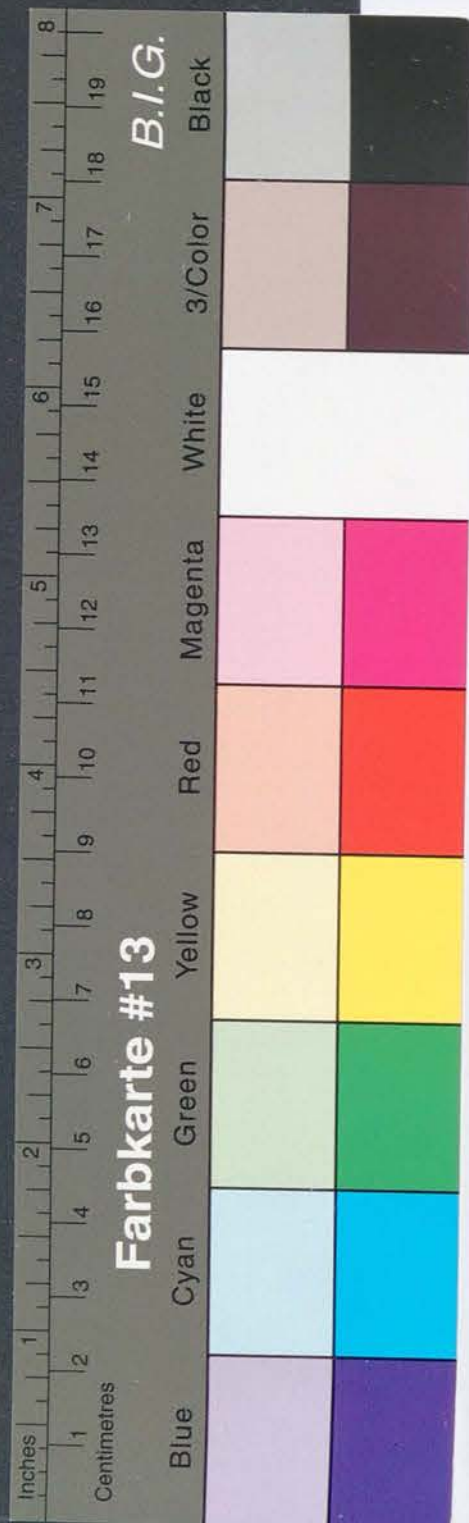
An die
Stadtverwaltung
- Einwohnermeldeamt -
in Ahrensburg

In der Wiedergutmachungssache Wilhelm Holst in Ahrensburg-Wulfsdorf bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann H. in Ahrensburg wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrag des Landrates:
W. Kabschke
Sachbearbeiter

Bad Oldesloe, den 14. April 1954
D./Rt.

Stadt Ahrensburg
Emp. 20. Apr. 1954



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückers?

Ar

Sind Ansprüche nach einem Rückerstattung getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigefügt sein:

1. Eine Schilderung des
2. Eine Erläuterung der anspruchten Entschädigung
3. Beweismittel (Original und Kopie)

Zum Beispiel: und Heiratsurkunde der Eigenschaft Flüchtling, Nachweis der Ansprüche

Folgende Beweismittel wurden bereits an ... zu ...

VII. Ich versichere, daß die ... bekannt, daß nach § 2 Anspruchsberechtigte sich lauterer Mittel bedienen. Höhe des Schadens gem. Nachträgliche Veränderung Entschädigungsgericht und ...

Ahrensburg
Wulfsdorf
(Ort)

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister
-H.A.4.-

Urschriftlich
dem Kreisausschuß des Kreises Stormarn
-Sonderhilfsausschuß -
in Bad Oldesloe

mit der gewünschten Bescheinigung in doppelter Ausfertigung zurückgereicht.

I.V.
Immer
Erster Stadtrat

2. Ausfertigung

6

Geduldendfrei!

Der Bürgermeister
I.V.
Immer
Erster Stadtrat

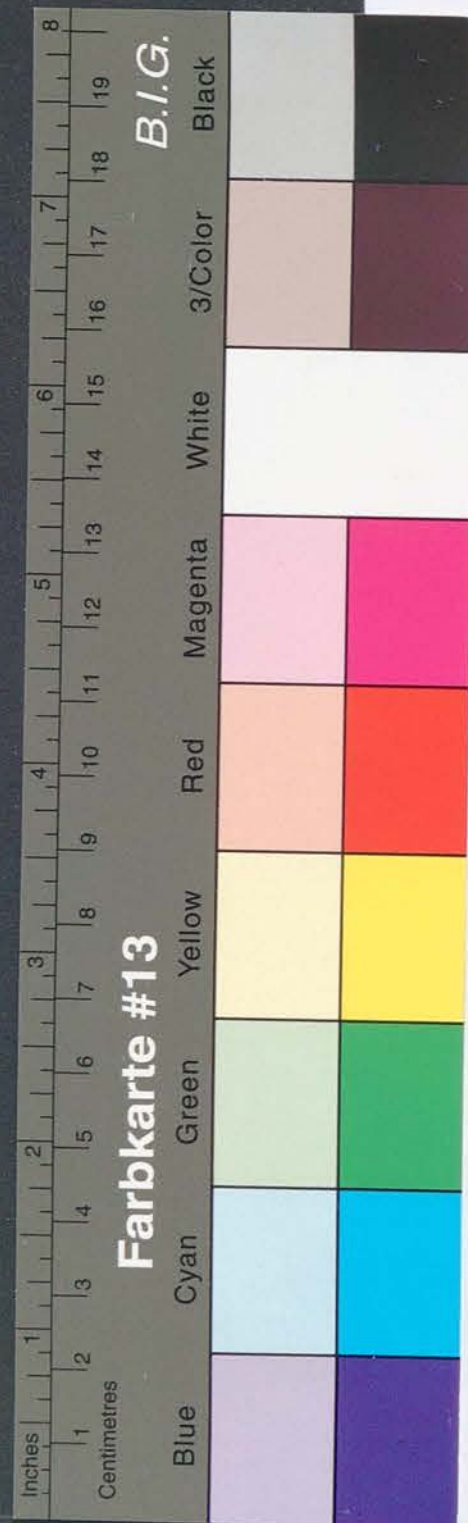
Ahrensburg, den 22. April 1954

Zur Vorlage bei dem Kreisausschuß des Kreises Stormarn -Sonderhilfsausschuß - in Bad Oldesloe, wird hiermit bezeichnet, daß Herr Wilhelm Holst, geboren am 25.2.1876 zu Hamburg, seit dem 21.4.1931 in Ahrensburg, Wulfsdorf, Am Scharberg 4/6, ordnungsbehördlich gemeldet ist.

5. Personennachrichte
6. Schriftsatz - Landgericht
7. Bescheide, Göring u. Hess
8. Berechnung d. Zuschlags
9. Brief an Otto Tentz
10. Darlehensvergaben 1940

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückers?

Sind Ansprüche nach einem Rückerstattungsgetreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigefügt sein:

1. Eine Schilderung des
2. Eine Erläuterung der anspruchten Entschädigung
3. Beweismittel (Originale)

Zum Beispiel:
und Heiratsurkunde
der Eigenschaft
Flüchtling, Nach
Beweis der Ansprüche

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die
bekannt, daß nach § 2
Anspruchsberechtigte sich
lauterer Mittel bedient
Höhe des Schadens gem
Nachträgliche Veränderungen
Entschädigungsgericht und

Ahrensb.
(Ort)
Wuefadorf

Nachdruck verboten.

7. Bescheinigung, Göring u. Fless
8. Berechnung d. Zuschlags
9. Brief an Otto Tenby
10. Darlehenvergebungen 1940

„Buchkunst“, Berlin W 35

7

22. Mai 1954.

Kreisentschädigungsamt
4-1/8 Holst -D.-

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,
K i m e l .

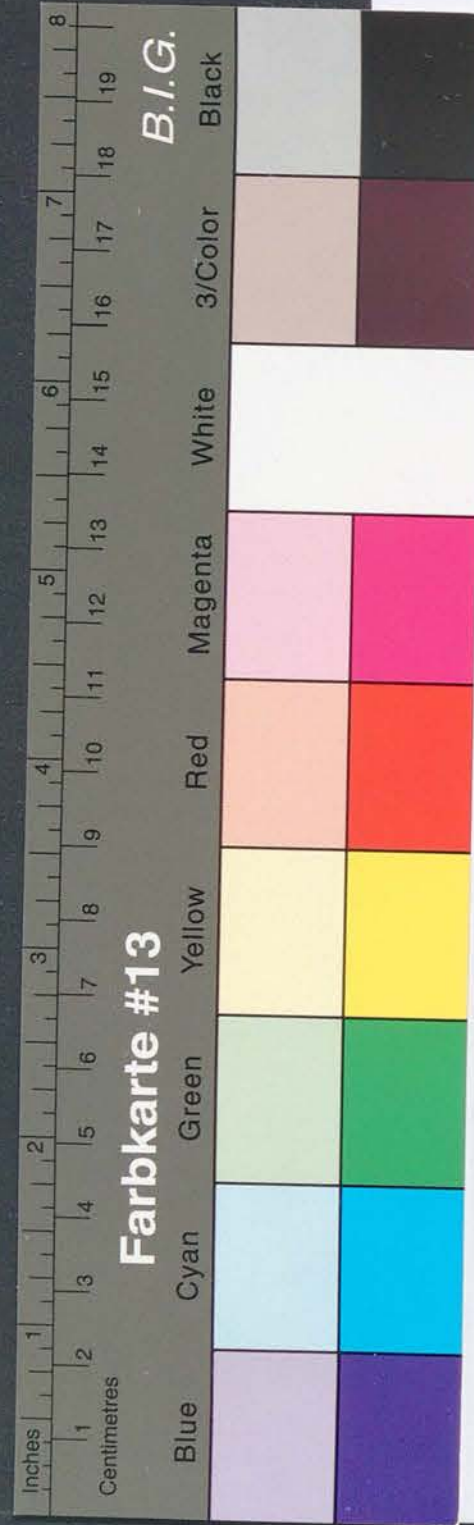
In Ahrensburg

In der Wiedergutmachungssache Wilhelm H o l s t

Aktenzeichen: ? -
überreiche ich anliegend den bei mir gestellten Wiedergutmachungs-
antrag mit der Bitte um die dortige Entscheidung.

Im Auftrage:
[Signature]

4.28/5.11



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter
Personen im Rückers?

Sind Ansprüche nach
einem Rückersatz
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen be
1. Eine Schilderung d
2. Eine Erläuterung d
anspruchten Entschä
3. Beweismittel (Orig
Zum Beispiel:
und Heiratsurk
der Eigenschaft
Flüchtling, Nach
Beweis der Ans

Folgende Beweismitt
wurden bereits an
zu

VII. Ich versichere, daß die
bekannt, daß nach § 2
Anspruchsberechtigte sich
lauterer Mittel bedient
Höhe des Schadens gem
Nachträgliche Veränderu
Entschädigungsgericht un

Thrensb
Huefadorf (Ort)

7. *Beschwerden, Göring u. Hess*
8. *Berechnung d. Zuschlags*
9. *Brief an Otto Tantz*
10. *Darlehensvergaben 1940*

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35